

GWVG



Mitglieder **INFORMATION**
der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG

Ausgabe Dezember 2014

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter!

Die weltwirtschaftliche Entwicklung gibt uns keinen Grund zum Optimismus. Die Krisengebiete im Nahen Osten, Afrika und in der Ukraine machen deutlich, wie ruhig und in relativer Sicherheit wir unser Leben gestalten können. Das können wir auch auf unsere Genossenschaft beziehen. Die Entwicklung in den vergangenen 12 Monaten war geprägt von Begegnungen mit unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern. Dabei war stets ein großes Maß an Vertrauen spürbar, das den Umgang miteinander so angenehm macht. Wir möchten uns für dieses Vertrauen bedanken und wünschen uns, dass es fortbesteht. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Reihe an Aufgaben zu bewältigen, die wir gemeistert haben und die mit dem entgegengebrachten Vertrauen leichter zu lösen sind. Nun sind es nur noch wenige Tage bis zum Jahreswechsel und das nahende Weihnachtsfest steht vor der Tür. Zeit der Besinnlichkeit und Freude aber auch des Rückblickes auf das vergangene Jahr.

So wurden in diesem Jahr die Vertreter aus den Reihen der Genossenschaftsmitglieder gewählt, die in den nächsten fünf Jahren innerhalb der Vertreterversammlung das genossenschaftliche Selbstbestimmungsrecht ausüben.

Die ordentliche Vertreterversammlung, auf der der Aufsichtsrat und der Vorstand den Vertretern einen umfassenden Überblick über die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Genossenschaft gaben, fand am 24. Juni 2014 statt. Es wurde ausführlich über die Tätigkeiten der genossenschaftlichen Wohnungsverwaltung berichtet.

Traditionell ist auch in diesem Jahr wieder die Auslobung der schönsten Balkone und Vorgärten vorgenommen worden.

Ein weiterer Höhepunkt war die von uns organisierte Mitgliederreise, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. In diesem Jahr besuchten wir die Altstadt Dresdens, die Frauenkirche und zum Abschluss erfreuten sich



die Reiseteilnehmer stimmungsvoller Impressionen bei einer gemütlichen Dampferfahrt auf der Elbe.

Die Bilanz der diesjährigen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, die wir im Innenteil ziehen, spricht für das Bestreben der Genossenschaft, die Wohnbedingungen stetig zu verbessern.

Zum Rückblick auf das Jahr 2014 gehört natürlich auch, Ihnen für Ihre Mitarbeit und Unterstützung zu danken, aber auch für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme. Wir, der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie alle Mitarbeiter der Genossenschaft, wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und geruhiges Weihnachtsfest sowie Glück, Erfolg und Gesundheit für das kommende Jahr 2015.

Th. Gerstmeier
Vorstand GWG eG

R. Kirschner
Vorstand GWG eG

Herausgeber/Redaktion:
Gubener Wohnungsbaugenossenschaft - GWG – eG,
Der Vorstand
Kaltenborner Straße 58, 03172 Guben
Telefon: 0 35 61/43 87-0, Telefax: 0 35 61/6 66 13
info@gwg-guben.de, www.gwg-guben.de

Gestaltung, Satz und Druck:
GBA Professional e. Kfr. | www.gba-pro.de

Bilder:
Gubener Wohnungsbaugenossenschaft - GWG – eG, fotolia.de

Balkon- und Vorgartenwettbewerb

Am 18. September 2014 wurde auf dem Areal vor der R.-Luxemburg-Str. 50 a - d die Auszeichnungsveranstaltung für unseren traditionellen Balkon- und Vorgartenwettbewerb durchgeführt.

„Wer hat den schönsten Balkon?“ Diese Frage an unsere Mitglieder war ganz und gar nicht leicht zu beantworten. Beim Durchsehen der Bilder kam die Jury kräftig ins Grübeln. Die Bewohner/innen hatten ihre Balkone und Vorgärten wieder sehr schön bepflanzt und hergerichtet. Bunte Blumen, grüne Ranken, kunstvolle Gefäße und Figuren – der Fantasie sind bei der Gestaltung der eigenen kleinen Oasen keine Grenzen gesetzt. Doch am Ende stand die Entscheidung fest.



Balkon Rolf Gechert



Balkon Monika Wehlan



Balkon Edith Koster

Ausgewählt wurden die Preisträger von einer Jury, die aus Vertreter/innen der Geschäftsstelle der Genossenschaft besteht. Insgesamt gab es 70 Kandidaten in der Vorauswahl, die von unseren Hausmeistern bei einer Begehung der Wohnkomplexe vorgeschlagen werden. Sie

machen Fotos von den begrünten und liebevoll gestalteten Balkonen und Vorgärten, aus denen die schönsten ausgewählt und mit einem Gutschein über 50,00 € prämiert werden. In diesem Jahr wurde darüber hinaus erstmals die schönste Fenster- und Hauseingangsgestaltung ausgewählt, da nicht alle unserer Wohnungen über einen Balkon und/oder Vorgarten verfügen, die Mitglieder es dennoch verstehen, sich ihr Wohnumfeld attraktiv zu gestalten.



Sieger Kategorie
„Schönster Balkon“

Rolf Gechert, Brandenburg, Ring 52
Monika Wehlan, L.-Frank-Str. 12 a
Edith Koster, G.-Scholl-Str. 5

Sieger Kategorie
„Schönster Vorgarten“

Hausgemeinschaft, Wilkestr. 12 c

Sonderpreis
„Fenster und
Hauseingangsgestaltung“

Manuela Splittgeber, E.-Weinert-Str. 1

*Allen
Gewinnern/innen
einen herzlichen
Glückwunsch.*

Im nächsten Jahr geht der Balkonwettbewerb in eine neue Runde. Wir wünschen schon jetzt, mit Blick auf das Jahr 2015, viele gute Ideen, viele Inspirationen und vor allem viel Freude beim Gestalten der schmucken Balkon-Oasen und Vorgärten.

Hausreinigung

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter, wir möchten Sie noch einmal auf die neuen Termine für den Neueinstieg zur zentral organisierten Hausreinigung hinweisen. **Künftig ist es nicht mehr möglich, im Verlaufe eines Jahres die Verantwortung für die große und kleine Hausreinigung sowie für den Winterdienst der Genossenschaft zu übertragen. Interessenten werden nunmehr nur noch zum 1. Januar eines jeden Jahres aufgenommen.** Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Neuregelung, die aus organisatorischen und abrechnungstechnischen Gründen unumgänglich ist.

Spielende Kinder

Es ist erfreulich, dass es noch Kinder gibt, die unbeschwert an der frischen Luft spielen und herum tollern und nicht ihre Freizeit vor dem Fernseher oder mit Computerspielen verbringen. Das Spielen darf jedoch nicht in Rücksichtslosigkeit gegenüber



anderer Leute Eigentum ausarten, insbesondere nicht zwischen der trocknen Wäsche der Anwohner.

Die Genossenschaft hat auf allen Wäscheplätzen die Spielverbotschilder entfernt, eigens um das Spielen und Herumtollen in Nähe der Wohnung zu ermöglichen. Die Eltern sind aber angehalten, das Spielen der Kinder zu beaufsichtigen und so Einfluss zu nehmen, dass Schäden am privaten und genossenschaftlichen Eigentum verhindert werden.

Eine Genossenschaft auf Namenssuche

Einige kennen es inzwischen. Nur einen Namen hat es bisher noch nicht - das GWG-Maskottchen.

Wie soll es heißen? Hier sind unsere Genossenschaftsmitglieder und Wohnungsnutzer zum Mitmachen aufgerufen. Viele Varianten sind denkbar. Allerdings sollte der Name einen Bezug zur GWG erkennen lassen.

Teilnahme-Coupons für Namensvorschläge können bis zum 28.02.2015 in der Geschäftsstelle, den Hausmeisterbüros oder im Service-Punkt abgegeben werden. Der Namensgeber mit dem besten, witzigsten oder treffendsten Einfall erhält einen Guben-Gutschein im Wert von 25,00 €.

TEILNAHME COUPON

“Namenssuche GWG-Maskottchen”

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Namensvorschlag: _____



REZEPTE ZUM SELBERMACHEN

Weihnachtspunsch

Rotwein, Rum und Brombeersaft erhitzen, aber nicht kochen lassen. Den Kandiszucker darin auflösen.

Orange waschen, trockentupfen und in ein Zentimeter dicke Scheiben schneiden. Einige Orangenscheiben zum Dekorieren beiseitelegen.

Gewürze, Zitronenschale, Orangenschalen-Aroma und vier Orangenscheiben in den Rotweinpunsch geben.

Das Ganze zehn Minuten weitererhitzen, dabei öfter umrühren. Punsch auf die Gläser verteilen und mit den beiseitegelegten Orangenscheiben dekoriert servieren.

ZUTATEN

- 1 l kräftiger Rotwein
- 2 cl brauner Rum
- 3 EL Brombeersaft
- 2 EL brauner Kandiszucker
- 1 unbehandelte Orange
- 4 Gewürznelken
- 2 Stangen Zimt "Ceylon Canehi"
- Sternanis
- 1 TL Spekulatius-Würzmischung
- 1 Stück unbehandelte Zitronenschale
- 1 Messerspitze Orangenschalen-Aroma

VERTRETERVERSAMMLUNG 2013

Die ordentliche Vertreterversammlung fand am 24. Juni 2014 statt. Von insgesamt 54 geladenen Vertretern waren 29 anwesend. Damit war die Vertreterversammlung beschlussfähig.

Neben den Berichterstattungen durch den Vorstand und den Aufsichtsrat zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 erfolgten die Aussprachen zu den vorgenannten Berichten. Hierzu meldeten sich die Vertreter zu verschiedensten Themen zu Wort. Im Wesentlichen gab es Fragen und Anmerkungen zur Grünland- und Rasenpflege, dem Neubauprojekt Wohnpark Altstadt, zur Abfallentsorgung und zum Thema Sicherheit im Treppenhaus.

Unter Punkt 8 der Tagesordnung wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Die Beschlussvorlage Nr. 1: „Der Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013 wird angenommen.“ wurde einstimmig angenommen.

Die Beschlussvorlage Nr. 2: „Der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 wird angenommen.“ wurde einstimmig angenommen.

Die Beschlussvorlage Nr. 3: „Der Jahresabschluss 2013 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) wird in der vorgelegten Form festgestellt.“ wurde einstimmig angenommen.

Die Beschlussvorlage Nr. 4: „Der Prüfbericht nach § 59 Abs. 1 GenG für das Geschäftsjahr 2012 wird bestätigt. Die Einsichtnahme vor Beschlussfassung war lt. Einladung zur Vertreterversammlung gesichert.“ wurde einstimmig angenommen.

Die Beschlussvorlage Nr. 5: „Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.535.198,07 € ist in voller Höhe in ‚Andere Ergebnisrücklagen‘ einzustellen.“ wurde einstimmig angenommen.

Die Beschlussvorlage Nr. 6: „Dem Vorstand wird für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung erteilt.“ wurde einstimmig angenommen.

Die Beschlussvorlage Nr. 7: „Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.“ wurde einstimmig angenommen.

Im Anschluss an die Beschlussfassungen folgten Informationen über die Neuwahl der Vertreter/innen zur Vertreterversammlung, deren Amtszeit nach Beendigung der diesjährigen Vertreterversammlung beginnt. Von den 2.394 Mitgliedern haben 805 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 33,6%. Gewählt wurden 54 Vertreter und 13 Ersatzvertreter.

Der Tagesordnung folgend stand nun die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder an. Gemäß § 24 der Satzung der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG endete die Amtsdauer für Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig nach 3 Jahren. In diesem Jahr endete für Herrn Gerd Franke und Herrn Horst Mischke die Aufsichtsrats Tätigkeit. Der Vorstand bedankte sich bei den beiden für ihre geleistete Arbeit.

Beide Aufsichtsratsmitglieder haben sich bereit erklärt, auch zukünftig im Aufsichtsrat mitzuarbeiten. Es gab keine weiteren Kandidatenvorschläge.

Herr Gerd Franke und Herr Horst Mischke wurden einstimmig wiedergewählt.

Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl!

Der Aufsichtsrat setzte sich anschließend zu einer ersten konstituierenden Sitzung zusammen und wählten als

Vorsitzenden des Aufsichtsrates: Reinhard Mensch
Stellvertreter des Vorsitzenden: Horst Mischke
Schriftführer: Johanna Haseloff.

Zählerablesung

In diesen Tagen werden wieder die Wasserzähler und Heizkostenverteiler in den Wohnungen abgelesen. Damit alle Werte rechtzeitig für den Jahresabschluss und die Umlageabrechnung zur Verfügung stehen, möchten wir alle Bewohner bitten, dem Ableser zum genannten Termin seine Arbeit zu ermöglichen und den Zugang zur Wohnung zu gewährleisten.

Sollte es in Ausnahmefällen nicht zum angezeigten Termin klappen, nehmen Sie bitte telefonischen Kontakt zum Ableser auf, um einen Ersatztermin zu vereinbaren. Sie erleichtern uns die Arbeit und vermeiden auch für sich unnötigen Stress.

Mülltrennung

Müllgebühren gehören in den Betriebskostenabrechnungen zu den größten Positionen und machen nicht selten bis zu einem Drittel der Nebenkosten aus. Für die Mehrheit unserer Mitglieder ist die Mülltrennung eine Selbstverständlichkeit. Dennoch gibt es hier und da Unbelehrbare, die einerseits durch Mülltourismus und andererseits durch mangelndes soziales Interesse die einheitliche und effektive Mülltrennung und damit eine Kostenreduzierung/-neutralität verhindern. Die Leidtragenden sind diejenigen Mitglieder und Bewohner, die über das nötige Verantwortungsbewusstsein verfügen und vorbildlich Ihren Abfall trennen. Jedem sollte bewusst sein, dass mit einer konsequenten Nutzung der verschiedenen Recyclingwege unsere Umwelt geschont und zu einer Entlastung der Mülldeponien beigetragen wird.

An dieser Stelle haben wir Ihnen ein paar grundlegende Informationen zusammengestellt, die Ihnen einen Überblick geben sollen, welcher Müll wo und wie entsorgt werden kann.



Das gehört in die Restmülltonne:

Zigarettenreste, Fotos, Filme, Glühlampen, Lumpen, Hygieneartikel, Wegwerf-Windeln, Kehricht, WC-Deckel, Keramik- und Porzellanbruch, Spiegelglas, Schuhe, Staubsaugerbeutel, Speisereste, Tapetenreste, Lederreste, Kleintierstreu



Das gehört NICHT in die Restmülltonne:

Batterien, Laugen, Säuren, Lacke, Farben, Chemikalien, Lösungsmittel, Flaschen und Gläser



Das gehört in die Blaue Tonne:

Altpapier, Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Hefte, Packpapier, Kartonagen, Verpackungspapiere und andere saubere Materialien aus Papier, Pappe oder Karton



Das gehört NICHT in die Blaue Tonne:

Tapetenreste bzw. Renovierungsabfälle sowie Kohle- oder Fettpapiere



Das gehört in die Gelbe Tonne:

sämtliche Verpackungsmaterialien mit „Grünem Punkt“, Kunststofftaschen, -folien, Konserven- und Getränkedosen aus Blech, Verschlüsse, Aludeckel, -schalen, -folien, Kunststoffflaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln, Becher von Milchprodukten und Margarine, Getränke- und Milchkartons, Schaumstoffverpackungen



Das gehört NICHT in die Gelbe Tonne:

Styropor-Platten und sonstige Kunststoffgegenstände (Eimer, Blumenkästen, Babywannen usw.)

Weiterhin gilt: Flaschen und Gläser kommen in die Glascontainer. Elektronische Haushaltskleingeräte und Elektronikschrott werden kostenlos am Recyclinghof Guben angenommen. Ausgediente Kleidungsstücke gehören in den Altkleidercontainer, wenn unbrauchbar oder verschlissen in die Restmülltonne.

Sperrmüll ist definiert als zum Restabfall gehörende Hausratsgegenstände, die in privaten Haushalten anfallen und wegen Ihrer Größe und Sperrigkeit nicht in die Restmüllbehälter passen. Jeder Haushalt kann pro Kalenderjahr viermal jährlich die Abholung von Sperrmüll über das Kartensystem des Abfallkalenders oder das Online-Formular unter www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft-ikspn.de in Anspruch nehmen.

Nicht zum Sperrmüll gehören u. a. Abfälle aus Bau-, Umbau- und Reparaturmaßnahmen, Altreifen, Bauholz, Elektrogeräte, Fensterglas und -rahmen, Geschirr, Lumpen, Tapetenreste, Türen usw.

Außerdem gilt: Abfälle sind so in die Behälter einzufüllen, dass deren Beschädigung ausgeschlossen und eine einwandfreie Entleerung mühe- und gefahrlos möglich ist. Es ist untersagt, heiße Asche, glühende oder brennende Gegenstände in die Behälter zu füllen, die Abfälle in den Behältern mit mechanischen Hilfsmitteln einzupressen, einzuschlämmen oder zu verbrennen. Die Deckel der Behälter müssen jederzeit schließbar sein.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abfallkalender oder erhalten Sie beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße!

Veränderungen im Hausmeisterbereich

Zum Jahresende 2014 wird es in unseren Hausmeisterbereichen personelle Veränderungen geben. So verabschiedet sich unser langjähriger Mitarbeiter Reiner „Gummi“ Schulz in seinen wohlverdienten Ruhestand. Der Vorstand und die Mitarbeiter wünschen ihm alles Gute und bedanken sich für die stets vorbildliche Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit bei der Erfüllung der nicht immer leichten Aufgaben. Der nette hilfsbereite Kollege wird nicht nur der Belegschaft, sondern auch unseren Mitgliedern fehlen. Seine dann im Überfluss vorhandene Freizeit wird Reiner sicher in die zweite Karriere investieren und bei den Ü60 des 1. FC Guben nochmal zu Höchstform auflaufen. Viel Spaß und Freude dabei.



Zeitgleich wird es, wie schon genannt, Neubesetzungen in den Hausmeisterstützpunkten geben.

Der Bereich WK IV, den Herr Schulz bisher betreute, wird es als Einzelkomplex in dieser Form nicht mehr geben. Neu ist, dass die Komplexe II und IV künftig gemeinsam betreut werden. Die beiden dafür zuständigen Hausmeister sind Herr Weise und Herr Prager. Beide Kollegen sind im bekannten Hausmeisterstützpunkt WK II/IV in der Damaschkestr. 84 für Sie zu den bekannten Sprechzeiten und unter den bekannten Telefonnummern (551748 und 52938) erreichbar.

Im Bereich WK I/III wird es ebenfalls personelle Veränderungen geben. Der langjährige Hausmeister Gerhard Nitschke bekommt einen neuen Kollegen an seine Seite. Herr Bernd Sonsalla komplettiert nun das Team WK I/III, das unter der bekannten Telefonnummer (2106) und an gewohnter Stelle, Erich-Weinert-Str. 1 a, für Sie erreichbar ist.

Neuer Mitarbeiter im Hausmeisterbereich wird Herr Detlef Noack. Er unterstützt beide Hausmeisterbereiche in ihren Aufgaben und ist u. a. für die Bereitstellung der Müllbehälter und die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht verantwortlich.

Wir wünschen Herrn Noack einen guten Start im Team der GWG sowie viel Glück und Geschick bei der Erfüllung der Aufgaben.



WEIHNACHTSRÄTSEL

Weihnachtsrätsel für Groß und Klein.

Wer findet die 12 Unterschiede zwischen den beiden Bildern?



© Robert Scheffner / www.raetselschmiede.de

Instandhaltung/Modernisierung 2014

Zur Werterhaltung unseres Bestandes und damit zur Sicherstellung der langfristigen Vermietbarkeit haben wir in den vergangenen Jahren umfangreiche Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen mit der Zielsetzung durchgeführt, dass unsere Wohnhäuser den heute anzulegenden Maßstäben an das äußere Erscheinungsbild und die Ausstattung entsprechen sowie mögliche Energieeinsparungspotentiale zu nutzen. Insbesondere sind die Maßnahmen zur Begrenzung der Betriebskosten und zur altersgerechten Anpassung des Wohnraumes und des Wohnumfeldes zu nennen. Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch erforderliche Instandhaltungen im genutzten Wohnraum sowie durch Instandsetzungen der Wohnungen bei Nutzerwechsel.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 1.300 T€ für Einzelmaßnahmen, die der Bestandserhaltung dienten sowie die weitere Verbesserung der Wohnqualität und des Wohnumfeldes für unsere Mitglieder zum Ziel hatten, aufgewendet.

Zu den diesjährigen Aktivitäten zählen nachfolgende Projekte:

» Gleich zu Beginn des Jahres ist in der E.-Weinert-Str. 1 a die alte Baracke, die einst der Genossenschaft als Geschäftsstelle diente, abgerissen worden. An deren Stelle wurde anschließend eine Reihengaragenanlage für unsere Genossenschaftsmitglieder errichtet, die bereits komplett zur Nutzung übergeben ist. Abschließend ist das Gelände mittels Verbundpflaster befestigt worden.

» In der E.-Weinert-Str. 1 - 3 und in der Rosa-Luxemburg-Str. 44 a - d sind in diesem Jahr die in den Wohnungen befindlichen Einzelheizungsanlagen zurückgebaut und durch eine moderne Brennwertheizung im Keller ersetzt worden. Die energiesparende und hocheffiziente zentrale Heizungsanlage sorgt nicht nur für wohlige Wärme in den Wohnungen, sondern mit ihr wird ebenfalls das Trinkwasser erwärmt. Somit steht nunmehr an den Zapfstellen sofort



warmes Wasser zur Verfügung und es muss nicht mehr, durch ungünstige Leitungswege, lange darauf gewartet werden, bis heißes Wasser aus dem Hahn kommt. Parallel dazu erfolgte die Umstellung von Gas- auf Elektroherde, welche zur Erhöhung der Sicherheit beiträgt.

» Gleich zwei energetische Sanierungen hat die Genossenschaft in diesem Jahr im Gebäudebestand durchgeführt. Die Wilkestraße 12 b und die Kaltenborner Str. 61 erhielten eine Fassadendämmung entsprechend den heute gültigen Standards.

» Zusätzlich wurde in der Wilkestraße 12 b die obere Geschossdecke gedämmt sowie die veraltete Heizungsanlage gegen eine energiesparende Brennwertheizungsanlage ausgetauscht.



» In der Kaltenborner Str. 61 wurde zusätzlich zur Fassadendämmung die Dacheindeckung erneuert und eine Bauwerkstrookenlegung an den erdberührten Kelleraußenwänden durchgeführt.



» Einen großen Schwerpunkt der Aufwertungsmaßnahmen an unseren Immobilien stellten abermals Fassadensanierungsmaßnahmen dar. 2014 konzentrierten wir uns dabei auf

- » die F.-Schiller-Str. 7 - 15,
- » die H.-Mann-Str. 1 - 5,
- » die Karl-Gander-Str. 1 - 11,
- » die Sprucker Str. 57 - 61,
- » die Sprucker Str. 67 - 71,
- » die Sprucker Str. 81 - 83 und
- » die E.-Weinert-Str. 1 - 3.



» In der Karl-Gander-Str. 1 - 11 wurden neben der Fassadensanierung auch die Eingangsanlagen erneuert, so dass den dortigen Bewohnern ein barrierearmer Zugang zu ihren Hauseingängen möglich ist.

» Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres diesjährigen Maßnahmenplans war die Erneuerung der Wohnungseingangstüren in der Kaltenborner Str. 102 - 110 und 140 - 148. Im Anschluss an den Türenwechsel sind in den Liegenschaften auch die Treppenhäuser malerseitig instandgesetzt worden.

MITGLIEDERREISE DRESDEN

Mit Dresden, der Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, sind Namen verbunden wie August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, der die Stadt als Residenz zur Blüte führte; Gottfried Semper, Architekt und Kunsttheoretiker, der einen Flügel des Zwingers, die Sempergalerie und das einstige Hoftheater, die Semperoper als sein wohl berühmtestes Bauwerk, schuf.



Heute, 69 Jahre nach der großflächigen Zerstörung der Stadt am Ende des 2. Weltkrieges durch britische Bomber, ist Dresden in wesentlichen Teilen wieder aufgebaut und erstrahlt im neuen und alten Glanz. Gelegentlich wird Dresden „Elbflorenz“ genannt, maßgeblich trägt dazu sowohl seine barocke und mediterrane Architektur als auch seine Lage im Elbtal bei.

Nach der Ankunft hatten alle Reisteilnehmer Zeit, selbstständig einen kleinen Erkundungsrundgang durch die historische Altstadt zu machen. Anschließend stand die Besichtigung der Frauenkirche auf dem Programm. In ihr wurde das evangelisch-lutherische Glaubensverständnis mit den architektonischen Mitteln des Barock umgesetzt. Im Innern der prächtigen Kirche ist man überrascht, wie hell der Kirchenraum ist. Verglichen mit anderen, oft eher dunkel gehaltenen Gotteshäusern wirkt die Frauenkirche freundlich und verspielt. Hat man sich erst einmal an die Farbgebung gewöhnt, beeindruckt sie die Besucher. Die Kuppel des im 18. Jahrhundert begonnenen Kirchenbauwerks sollte ursprünglich aus Holz gebaut und mit Kupfer verkleidet werden.

Entgegen dieser sehr kostspieligen Variante wurde letztlich eine der größten Steinkuppeln überhaupt errichtet. Mit einem Außendurchmesser von gut 26 Metern und einer Höhe von 24 Metern ist sie gewaltig. Beim Aufbau der Kirche zwischen 1726 und 1743 war dies die größte Herausforderung für die Baumeister und es erscheint, in Anbetracht der damals bescheidenen Mittel, auch heute noch kaum vorstellbar. Am 30. Oktober 2005 wurde die Frauenkirche nach einem fast zehnjährigen Wiederaufbau, der weitgehend durch Spendengelder finanziert wurde, vom sächsischen Landesbischof geweiht. Die Kirche symbolisiert den Wiederaufbau Dresdens wie wohl kein anderes Objekt.

Derart beeindruckt vom imposanten Gotteshaus lauschten alle Besucher unserer Reisegruppe nach der Mittagsandacht dem mittäglichen Orgelkonzert und erhielten im Anschluss im Rahmen einer zentralen Kirchenführung ausführliche Erläuterungen zur Geschichte der Frauenkirche.

Nach so viel Kunst und Kultur stand Mittagessen im schönen Restaurant „Sophienkeller“ im Seitenflügel des Taschenbergpalais auf dem Programm. Das Taschenbergpalais wurde von August dem Starken für seine Maitresse, die Gräfin von Cosel, erbaut. Im Krieg zerstört und fast ein halbes Jahrhundert lang als Ruine belassen, erstrahlt es nun als Luxushotel in exquisiter Lage und mit historischer Fassade. Teile des alten Gewölbekellers wurden zu einem Restaurant im mittelalterlichen Stil umgebaut, das zu besuchen durchaus lohnenswert ist.

Gestärkt vom köstlichen Mittagessen ging es mit dem „Schaufelraddampfer“ auf zur Brückentour auf der Elbe. Die Schifffahrt führte uns vorbei an den



Brühlischen Terrassen, der sächsischen Staatskanzlei, dem Amtssitz des sächsischen Ministerpräsidenten, vorbei an verschiedenen Elbschlössern an den Hängen der Elbe bis zur Löschwitzer Brücke, das sogenannte "Blaue Wunder". Die Reisetilnehmer konnten eine der schönsten Flusslandschaften Europas genießen.

Viel zu schnell ging auch diese Mitgliederreise mit so vielen Highlights zu Ende. Alle Reiselustigen waren vom Besuch Dresdens höchst beeindruckt. Die Geschichte der Stadt ist überall zu spüren und wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

„Dresden ist eben immer eine Reise wert!“

Aus Gesprächen auf der Rückreise erfuhren wir bereits neue Wünsche und Anregungen für mögliche Reiseziele für das kommende Jahr. Mehr dazu erfahren Sie in unserer nächsten Mitgliederinformation, der Juni-Ausgabe 2015. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Reisegästen für Ihre Treue und ständige Reiselust bedanken. Unser Dank gilt darüber hinaus dem Team der Firma Lange Reisen, das uns wieder einmal hervorragend betreut und auf der gesamten Tour allerhand Wissenswertes vermittelt hat.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zur Mitgliederreise 2015 begrüßen könnten!

MITGLIEDER **WERBEN** MITGLIEDER

**Ihre Aktivität hilft uns allen und zahlt sich für Sie aus!
Sie suchen sich nette Nachbarn und wir belohnen Sie dafür!**

Wenn Sie also ein neues Genossenschaftsmitglied für unsere Genossenschaft als Wohnungsnutzer gewinnen, erhalten Sie eine Prämie in Höhe der monatlichen Grundnutzungsgebühr jener genossenschaftlichen Wohnung, die mit Ihrer Hilfe an ein neues Mitglied vermietet werden konnte.

Es müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Das durch Sie gewonnene neue Mitglied schließt einen Dauernutzungsvertrag für eine genossenschaftliche Wohnung ab.

Die Nutzungsgebühr wurde vom neuen Nutzer drei Monate lang regelmäßig entrichtet.

Die Geschäftsanteile wurden von dem neuen Mitglied entweder in voller Höhe eingezahlt oder es wurde mit dem neuen Mitglied eine Ratenzahlung vereinbart und die Raten der ersten drei Monate wurden gezahlt.

Ihr persönliches Engagement kommt nicht nur Ihnen, sondern auch der ganzen Genossenschaft zu Gute und hilft, den Leerstand und die damit verbundenen Erlösausfälle zu verringern.

! Der Antrag ist spätestens bis zum Tag der Aufnahme des neuen Mitglieds in der Geschäftsstelle abzugeben.

Th. Gerstmeier | Vorstand GWG eG

R. Kirschner | Vorstand GWG eG

WERBECOUPON	
Name
Vorname
Anschrift
Mitgliedsnr.
.....
Unterschrift	Unterschrift

GEWORBENES MITGLIED	
Name
Vorname
Anschrift
.....
Unterschrift	Unterschrift